

## Protokoll Präventionsrat am 03.04.2025

Moderation: Jörn Oltmann (BzBm)

Durchführung: Aeneas Gesell (OE SPK, Regionalkoordination), Tina Waleschkowski (Stadtteilkoordination plus, Träger: Pestalozzi-Fröbel-Haus)

Gäste:

Fr. Ellenbeck (Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung für Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz), Herr Pasha (Kordinator für kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention)

Teilnehmer\*innen insgesamt: ca. 60 Personen

Ort: Nachbarschaftstreffpunkt Huzur, Bülowstraße 94, 10783 Berlin

Protokoll: Tina Waleschkowski

Herr Oltmann eröffnet den ersten Präventionsrat in 2025. Zu Beginn gab es einen musikalischen Beitrag (Gesang und Gitarre) von der Leo Kestenberg Musikschule in Schöneberg (Kontakt: Jolie Woköck; Mail: [jolie.wokoek@gmx.de](mailto:jolie.wokoek@gmx.de); Tel: 0176-45835255)

### **1. Infos zu den Anträgen aus der Regionalkasse (Herr Gesell):**

- 15.000 Euro stehen aus der Regionalkasse für Schöneberg Nord in 2025 zur Verfügung
- 9 Anträge sind eingegangen innerhalb der gesetzten Frist
- Auf dem Präventionsrat wird ein Meinungsbild der Besucher\*innen zu den Ideen eingeholt  
→ Anträge hängen aus und können vor und nach der Veranstaltung bewertet werden
- Jede\*r hat die Möglichkeit insgesamt 5 Punkte (rote Klebepunkte) zu vergeben (Hinweis: nur ein Punkt je Projektidee möglich!)
- Herr Gesell nimmt das Meinungsbild mit und wird zeitnah eine Entscheidung treffen, welche Projektideen finanziell unterstützt werden.
- Bereits jetzt mit dem ersten Aufruf wären die Regionalkassengelder überbucht und aller Wahrscheinlichkeit nach wird es deshalb keinen zweiten Aufruf in 2025 geben.

### **2. Aktuelles aus dem Straßen- und Grünflächenamt (Frau Ellenbeck):**

- Präsentation von Frau Ellenbeck zu Themen aus dem Bereich Grünflächen, Straße und Aufstellung von Regenbogenbänken: u.a. Spielplatzeröffnung Ella-Barowsky-Straße, Stand Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park, Umgestaltung Barbarossaplatz, Baustart Ella-Barowsky-Straße, geschützte Radverkehrsanlagen
- Fahrradstraßen: Monumentenstraße unter den TOP 5 in ganz Berlin, was die Nutzung von Fahrradfahrer\*innen betrifft (etwa 3.000 Personen/Tag) → Informationsveranstaltung zum Umbau als Fahrradstraße hat am 02.04.25 stattgefunden, Bautzener Straße: auch hier ist eine Verkehrsberuhigung geplant
- Präsentation wird als PDF mit auf der Website der Stadtteilkoordination zur Verfügung gestellt

Nachfragen aus dem Publikum:

*Wann ist die Eröffnung des Kleistparks geplant?*

- Noch in diesem Jahr, zeitnah werden weitere Infos und Einladungen erfolgen

*Ampelsituation Goebenstraße/ Alvenslebenstraße: Es wird berichtet, dass die Querung der Straße immer noch sehr gefährlich ist, vor allem für Schulkinder. Viele Fahrradfahrer fahren bei roter Ampel und gefährden somit die bei Grün laufenden Fußgänger\*innen.*

- Frau Ellenbeck: Anliegen im Bereich Ampelanlagen liegen bei der Senatsverwaltung, die Umgestaltung ist ein langer Prozess, „Eigentlich ist es ja auch ein Verhaltensproblem der Fahrradfahrer\*innen“
- Was hat sich bereits dort getan? Polizei war vermehrt vor Ort und hat die Gefahr dort bestätigt
- *Weitere Anmerkung aus dem Publikum: Der Senat wurde angeschrieben und eine 30er Zone gefordert. Es gab aber keine Reaktion auf das Schreiben.*
- Unterschriftenlisten liegen von der Neumark Grundschule und Anwohner\*innen vor.
- *Nachfrage aus dem Publikum: Wo können diese Unterschriftenlisten eingereicht werden? Wer ist direkte\*r Ansprechpartner\*in?*
- Frau Ellenbeck: Das Bezirksamt und die BVV unterstützen das Thema auf jeden Fall. Gerade dort wo Schulen sind, müssen Tempo 30 Zonen eingerichtet werden. Der Bezirk hat das längst vom Senat gefordert.
- Herr Boxberg: Ein BVV Beschluss zur Tempo 30 Zone liegt vor → Tipps an die Betroffenen: Demos und Maßnahmen selbst durchführen und unbedingt am Ball bleiben und langen Atem behalten.
- Idee: mit Kindern Fahrraddemo zur Senatsverwaltung mit den gesammelten Unterschriften im Gepäck
- Weitere Idee: Anbringung einer Fahrradampel, weil Fahrradfahrer\*innen nicht auf „Autoampel“ reagieren bzw. diese ignorieren

*Was wird für Autofahrer\*innen im Schöneberger Norden unternommen? Gibt es Projekte/ Ausbauiden? Gefühlt wird es immer schwieriger von A nach B zu kommen und es gibt trotz Parkraumbewirtschaftung zu wenige Parkplätze.*

- Frau Ellenbeck: Es gibt nur begrenzte Räume in der Stadt und im Hauptfokus steht immer die Verkehrssicherheit und die Reduzierung von Verletzten und Todesopfern. Berlin ist immer voller geworden in den letzten Jahren und es muss geschaut werden wie jeder von A nach B kommt. Die Parkraumbewirtschaftung hat in Bezug auf die Parkplatzsuche zur Entlastung beigetragen, zumindest in den meisten Parkraumzonen.
- Hinweis/ Idee: Viele Parkhäuser in der Nähe stehen leer bzw. sind nur wenig in Nutzung (z.B. Parkhaus im Pallaseum) → Öffnung für Nutzung Externer würde zu einer Entlastung der Parkplatzsuche führen → Bitte an den Bezirk das Thema mitzunehmen

*Was kann unternommen werden, damit die Situation für Ein- und Aussteigende in Bussen verbessert wird? Oft entstehen gefährliche Situationen, weil Fahrradfahrer\*innen nicht anhalten oder auf Fußwege ausweichen.*

- Frau Ellenbeck: Eine planerische Lösung dafür zu finden, ist schwierig, aber es sollen an einigen Knotenpunkten die Bushaltestellen umgebaut werden.
- Idee der „Bushaltestellen-Kaps“, damit Busse nicht so viel hin und her schwenken müssen beim An- und Abfahren von Haltestellen (besonders für Senior\*innen wichtig) → „Sonderfall“ Richard von Weizsäcker Platz: Die derzeitige Bauvorrichtung an der Bushaltestelle ist nur eine Zwischenlösung und es wird nochmal nachgebessert.

*Gibt es Planungen in Bezug auf die Aufwertung/ Verschönerung des Richard von Weizsäcker Platzes?*

- Herr Boxberg: Die BVV hat beschlossen, dass dort eine Gedenktafel errichtet werden soll.

*Im Schöneberger Norden gibt es eine große Sperrmüllproblematik. Alles Mögliche wird rausgestellt. Was kann man dagegen tun?*

- Frau Ellenbeck: Hinweis auf die Ordnungsamt App, wo man Orte jederzeit melden kann. Das Abstellen von Sperrmüll ist strafbar und wird streng sanktioniert, wenn man dabei erwischt wird.

*Warum gibt es im Lilli Flora Park derzeit eine Baustelle? Auch der Spielplatz ist teilweise abgesperrt.*

- Frau Ellenbeck: Bis zum Sommer 2025 wird dort ein Fernwärmeleitungsnetz gebaut. Weitere Infos dazu sind gewünscht. Frau Ellenbeck ist bestrebt weitere Antworten zu liefern.

### **3. Vorstellung der neuen Präventionskoordination (Donald Pasha):**

- Herr Pasha ist seit dem 03.03.2025 im Bezirksamt angestellt (Mail: [pasha@ba-ts.berlin.de](mailto:pasha@ba-ts.berlin.de); Tel: 90277 6144)
- Vorstellung seiner Aufgabenbereiche siehe beigefügte Präsentation
- u.a. Organisation des Bezirkspräventionsrates, Begleitung und Koordination von Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Sicherheit im öffentlichen Raum“ sowie „Soziale Integration und Teilhabe“
- derzeitige Konzentration der bezirklichen Präventionsarbeit auf Schöneberg Nord und Tempelhof

#### Nachfragen aus dem Publikum:

*Im Bereich Yorckstraße (Ecke Katzbachstr./ U-Bhf.) gibt es weiterhin viel Drogenhandel und -konsum, viele Spritzenfunde und eine völlig vermüllte Toilette, die teilweise von zwei Personen bewohnt wird und somit absolut nicht als öffentliche Toilette nutzbar ist. Was wird hier unternommen? Auch in der Bautzener Straße (in den relativ neuen weißen Häusern entlang der S-Bahn) werden immer wieder Spritzen gefunden.*

- Herr Oltmann: Ansprechperson ist hier die Suchthilfekoordination im Bezirk (Nora Bruckmann) und die Polizei. Frau Thurmann berichtet, dass es einen engen Austausch mit der Suchthilfekoordination gibt und die Situation vor Ort bekannt ist. In Kürze wird es ein Treffen geben, zu dem alle dort vor Ort agierenden Akteur\*innen eingeladen werden.

*Welche genauen Projekte gibt es im Bereich Prävention im Schöneberger Norden?*

- Herr Pasha: Das Projekt „Nachtlichter“ ist präventiv im Schöneberger Norden unterwegs und sorgt für Sicherheit im Ausgehviertel rund um den Nollendorfkiez. Die Prävention von LSBTIQ+ feindlicher Gewalt und Gewalt im Milieu von Sexarbeiter\*innen steht hier im Fokus.

### **4. Aktuelles aus dem Bezirksamt (Herr Oltmann):**

#### Nachtcafé Frobenstraße 22:

- Die Gewobag hat dem Bezirk im Januar eine Absage erteilt und sich zusammen mit der Senatsverwaltung für ein Zahnlabor entschieden.
- Scharfe Verurteilung und Unverständnis vom Bezirk und allen Beteiligten

- Gewobag wurde dringend aufgefordert, Alternativen für die Verortung des Nachtcafés zu finden → aktuell wurde bei der Gewobag die Bülowstr. 30 als Alternativstandort angefragt → Antwort der Gewobag steht noch aus

#### Campus der Generationen:

- Planungsprozess kann nun doch starten
- Der Senatsverwaltung und dem Bezirksamt ist es gelungen, die Finanzierung für die sog. „kleine Variante“ sicherzustellen (räumliche Bedarfe aus Bedarfsanmeldung von 2022)
- Insgesamt stehen Mittel in Höhe von 12,5 Mio. Euro zur Verfügung.
- Folgende Nutzungen sind geplant: Villa Schöneberg (Kinder- und Jugendfreizeitstätte), der KJGD (Kinder- und Jugendgesundheitsdienst), die Stadtteilkoordination (PFH), Erziehungs- und Familienberatung (PFH) und das Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark (PFH).
- Insgesamt stehen 2.600 m<sup>2</sup> am Standort Frobenstraße zur Verfügung. Gebaut werden sollen insgesamt 4 Geschosse, ohne Keller.
- Das Ende der Bauarbeiten ist für Mitte 2031 geplant.
- *Nachfrage aus dem Publikum: Gibt es Infos zu den Planungen, die man einsehen kann?*
- Herr Oltmann: Auf der Website des Bezirksamtes sollen bald Infos zur Verfügung gestellt werden. Auch in der BVV kann man immer wieder nachhaken und mitwirken.
- *Wird es Mehrzweckräume geben?*
- Herr Oltmann: Es wird mehrere Räume geben, die eine Mehrfachnutzung ermöglichen.

#### Kurfürstenstraße 134:

- Es liegt eine Baugenehmigung vor für den Neubau eines Wohngebäudes und Boardinghouse mit Aqua Bewegungsbad, Büro und Tiefgarage in der Kurfürstenstraße 134 / Kielganstr. 1.
- Die Bauarbeiten können seit September letzten Jahres erfolgen.

#### Kletterfelsen Alvenslebenstraße:

- Letzter Stand: der Kletterfelsen kann nicht saniert werden
- Aussagen zu den Kosten oder zu einem vorliegenden Gutachten können nicht vom Stadtentwicklungsamt beantwortet werden → bzgl. der Einsicht von Unterlagen muss direkt die Senatsverwaltung angesprochen werden
- Eine Beschlusslage der BVV fordert einen Ersatz in Form einer Boulderwand und versucht vor diesem Hintergrund die Gewobag zum Handeln zu animieren.
- *Anmerkung aus dem Publikum: Für Viele ist nicht transparent, warum es zu dieser Entscheidung gekommen ist.*
- Herr Oltmann: Versuche dies bzgl. Kontakt mit der Gewobag aufzunehmen, gestalten sich als äußerst schwierig.

#### ISEK Potsdamer Straße:

- Erste Bearbeitungsphase wird derzeit vom beauftragten Büro Forward Planung und Forschung GmbH abgeschlossen
- Schwerpunkt war die Erhebung und Analyse der Bestandssituation in verschiedenen Themenfeldern, darunter u.a. Wohnen, Wirtschaft, Verkehr, Klima, Umwelt, Grün- und Freiräume sowie Sexarbeit, Drogen und Obdachlosigkeit
- Fachämter, Anwohnende und Akteur\*innen an Erstellung des ISEK beteiligt (u.a. Auftaktveranstaltung und Gründung einer AG Lokal, die sich mehrmals in diesem Jahr trifft und den Prozess begleitet)

- Zusätzlich Onlinebeteiligung auf mein.berlin.de über zwei Monate möglich gewesen
- Was steht noch aus? Termin zur Kinder- und Jugendbeteiligung und Fachgespräch zur Sexarbeit
- Die Bestandsauswertung wird in einen Zwischenbericht zusammengefasst, der nach Fertigstellung auf mein.berlin.de für die breite Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.
- In der nächsten Bearbeitungsphase werden Ziele und Handlungsfelder für die weitere Entwicklung erarbeitet.

#### „Umsteiger“:

- Herr Oltmann: Eine Zusammenarbeit mit den Kulturellen Erben ist nicht mehr möglich, weil antisemitische Vorwürfe vorliegen
- Über Herr Schworck läuft derzeit die Entscheidung, welches Jugendsozialangebot mit welchem Träger alternativ im „Umsteiger“ untergebracht werden kann

#### FEIN Mittel:

- Es gab einen Zuständigkeitswechsel und die Aufgabenstellung ist jetzt beim Ehrenamtsbüro angedockt (Herr Bachmann).
- Derzeit erfolgt noch der Jahresabschluss aus dem Jahr 2024. Im Anschluss erfolgt die neue Ausschreibung für Projekte im laufenden Jahr.

#### Kiez Aktuell: (Fragen und Anregungen aus dem Publikum):

*Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der leerstehenden Gebäude Potsdamer Str./Ecke Goebenstr.?*

- In der BVV wurde ein Antrag zwecks Überprüfung des Leerstandes eingebracht.
- Es bleibt abzuwarten, wie die BVV mit dem Antrag umgeht.
- Müllproblematik auf dem umzäunten Areal: gegen die enormen Müllablagerungen muss dringend etwas unternommen werden.

*Wer ist für die Schließung von Spielplätzen in den Nachtstunden verantwortlich?*

- Aus dem Publikum wird berichtet, dass auf einigen Spielplätzen ehrenamtlich eine Tagesmutter die Spielplätze abschließt.
- Herr Oltmann: Es kommt darauf an, ob sich die Spielplätze im öffentlichen Raum befinden (hier wäre Frau Ellenbeck die Ansprechpartnerin) oder ob sie einer Wohnungsbaugesellschaft zuzuordnen sind (dann wäre z.B. die Gewobag anzusprechen).

*Wo kann man die Protokolle der Präventionsratssitzungen einsehen?*

- Frau Waleschkowski: Die Protokolle werden auf der Website der Stadtteilkoordination ([www.schoeneberg-nord.berlin](http://www.schoeneberg-nord.berlin)) veröffentlicht, sobald die im Protokoll offenen Fragen von den jeweiligen zuständigen Personen und/ oder Fachämtern eingeholt wurden.

*Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf die Nachbesetzung einer/eines Klimaschutzbeauftragten?*

- Keine\*r der Bewerber\*innen hat im ersten Durchlauf die Anforderungen erfüllt.
- Daraufhin wurden die Anforderungen „gelockert“ und die Stelle neu ausgeschrieben.
- Eine schnelle Neubesetzung ist sehr gewünscht und wird noch im ersten Halbjahr 2025 erhofft.

*Warum sind so wenige Bautätigkeiten auf der Baustelle in der Mansteinstraße zu beobachten?*

- Herr Oltmann merkt an, dass diese Frage direkt an Frau Ellenbeck hätte gerichtet werden können, die zu dem Zeitpunkt nicht mehr vor Ort ist. Die Bereiche Hoch- und Tiefbau, die hier zuständig sind, liegen nämlich beim Straßen- und Grünflächenamt.

*Im Schöneberger Norden ist viel Leerstand, sowohl im Bereich Gewerbe, als auch im Wohnungsbestand auszumachen. Was wird dagegen unternommen?*

- Herr Oltmann: Leerstände werden bei der Zweckentfremdungsverbotstelle gemeldet.
- Hinweis: Es kann keine Transparenz hergestellt bzw. kann eine Meldung nicht veröffentlicht werden. Mögliche Verfahren laufen direkt mit dem entsprechenden Eigentümer. Deshalb könnte u.a. das Gefühl entstehen, dass nichts unternommen wird.
- Im Bereich des Einzelhandels/ Gewerbes gibt es diese Grundlage allerdings nicht.
- Planungsrechtlich ist es nicht erlaubt in erwerblich ausgeschriebenen Flächen Wohnraum zu schaffen. Nur bei sog. Mischnutzungen kann man auch aus Gewerbeflächen Wohnraum schaffen.

Der **nächste Präventionsrat** findet aller Voraussicht nach **Anfang November 2025** statt. Als Gast wird dann wieder Frau Majewski (Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management) eingeladen.